

---

# INHALT

Vom Erfahrungswert der Verwaltungsgeschichte . . . . .	1
<i>Bundespräsident Professor Dr. Karl Carstens</i>	
Grundzüge, Aufbau und Zielsetzung der Verwaltungsgeschichte . . . . .	3
<i>Dr. rer. pol. habil. Kurt G. A. Jeserich – Professor Dr. phil. Hans Pohl – Professor Dr. jur. Georg-Christoph v. Unruh</i>	
I. Kapitel – Organisation und Funktion von Verwaltung im ausgehenden Mittelalter (ca. 1350–1500) . . . . .	21
<i>Professor Dr. phil. Peter Moraw, Gießen</i>	
§ 1 DIE VERWALTUNG DES KÖNIGTUMS UND DES REICHES UND IHRE RAHMENBEDINGUNGEN	
I. Verwaltung und Reichsverfassung . . . . .	22
1. Allgemeines . . . . .	22
2. Das Kontinuitätsproblem und die Monismus-Dualismus-Frage . . . . .	23
3. Das Kohärenzproblem . . . . .	24
4. Der Ort zentraler Verwaltung in der Reichsverfassung . . . . .	26
II. Verwaltung und Raum, Gesellschaft, Schriftwesen . . . . .	27
1. Das Problem des Raumes . . . . .	27
2. Soziale Voraussetzungen . . . . .	28
3. Verschriftlichung, Verwissenschaftlichung, Bürokratisierung . . . . .	30

§ 2	DIE KÖNIGLICHE VERWALTUNG IM EINZELNEN . . . . .	31
I.	Herrscher und Hof . . . . .	32
	1. Allgemeines . . . . .	32
	2. Reise, Residenz, Hauptstadt . . . . .	33
II.	Die Verwaltung am Hofe . . . . .	35
	1. Hofbeamte im engeren Sinn . . . . .	35
	2. Der Hofrat . . . . .	36
	3. Die Hofkanzlei . . . . .	38
	4. Die Hofkammer . . . . .	42
	5. Die Hofgerichtsbarkeit . . . . .	46
III.	Die Verwaltung außerhalb des Hofes . . . . .	50
	1. Landvogteien und kleinere Königsämter . . . . .	50
	2. Der königliche Anteil an der Landfriedensverwaltung . . . . .	51
	3. Vikariate, Protektionen, Kommissionen, »Außenstationen« des Hofes . . . . .	51
§ 3	DIE KURFÜRSTEN, DER HOFTAG, DER REICHSTAG UND DIE ANFÄNGE DER REICHSVERWALTUNG . . . . .	53
I.	Die Kurfürsten, der Hoftag und die Entstehung des Reichstags . . . . .	54
II.	Die Anfänge des Reichssteuerwesens . . . . .	57
§ 4	DIE REICHSREFORM UND IHR VERWALTUNGSGESCHICHTLICHES ERGEBNIS . . . . .	58
I.	Das Staatsdenken . . . . .	58
II.	Die Reichsreform . . . . .	60
<i>Professor Dr. jur. Dietmar Willoweit, Tübingen</i>		
§ 5	DIE ENTWICKLUNG UND VERWALTUNG DER SPÄTMITTELALTERLICHEN LANDESHERRSCHAFT . . . . .	66
I.	Territoriale Herrschaftsbildung seit dem Ende der Stauferzeit . . . . .	66
	1. Allgemeine Merkmale: Recht, Politik und Idee der Landesherrschaft . . . . .	66
	2. Die personalen und dinglichen Komponenten der Herrschaft . . . . .	68
	a) <i>Die Grundherrschaft</i> . . . . .	68
	b) <i>Gerichtsherrschaft und Vogtei</i> . . . . .	69
	c) <i>Die Regalien</i> . . . . .	70
	3. Typische Formen landesherrlicher Politik . . . . .	71
	a) <i>Die Expansion der Landesherrschaft</i> . . . . .	71
	b) <i>Die Verdichtung der Herrschaftsbeziehungen innerhalb des Territoriums</i> . . . . .	73
	c) <i>Herrschaftssicherung aus dynastischen Gründen</i> . . . . .	78
	4. Der transpersonale Herrschaftsgedanke . . . . .	79
	a) <i>Frühe Spuren der Aristotelesrezeption</i> . . . . .	79
	b) <i>Einflüsse der gemeinrechtlichen Literatur</i> . . . . .	80

II.	Allgemeine Merkmale des landesherrlichen Ämterwesens . . . . .	81
	1. Das »Amt« . . . . .	81
	a) <i>Wort und Begriff</i> . . . . .	81
	b) <i>Das Amt und die Entstehung der landesherrlichen Verwaltung in der Forschungsliteratur</i> . . . . .	83
	2. Das Amtsverständnis in der Landesherrschaft . . . . .	84
	a) <i>Das Amt als begrenzter Aufgabenbereich des Landesherrn</i> . . . . .	84
	b) <i>Der Amtsträger als Vertreter des Landesherrn</i> . . . . .	85
	3. Die rechtliche Struktur des Amtsverhältnisses . . . . .	86
	a) <i>Quellenlage und Fragestellung</i> . . . . .	86
	b) <i>Die gemeinsamen rechtlichen Merkmale</i> . . . . .	87
	c) <i>Die sozialgeschichtlichen Erscheinungsformen</i> . . . . .	90
III.	Entstehung und typische Formen territorialer Verwaltungsorganisation im 14. und 15. Jahrhundert . . . . .	92
	1. Ältere Formen der Landesorganisation . . . . .	92
	2. Die Entstehung der Amtsverfassung . . . . .	93
	a) <i>Der Strukturwandel seit dem 12. Jahrhundert</i> . . . . .	93
	b) <i>Der Übergang zur Amtsverfassung in den deutschen Territorien</i> . . . . .	96
	3. Die Organisation des regionalen Ämterwesens . . . . .	100
	a) <i>Amtmann, Vogt, Drost, Pfleger</i> . . . . .	100
	b) <i>Keller, Kastner, Rentmeister, Schosser</i> . . . . .	102
	c) <i>Sonstige regionale Amtsträger</i> . . . . .	104
	4. Der Hof und die Zentralbehörden . . . . .	105
	a) <i>Die älteren Hofämter</i> . . . . .	105
	b) <i>Schreiber, Notare, Kanzler und die Entstehung der Kanzlei</i> . . . . .	106
	c) <i>Die Räte und die Herausbildung des landesherrlichen Rates</i> . . . . .	109
	d) <i>Landrentmeister, Landschreiber, Hubmeister und die landesherrliche Kammer</i> . . . . .	112
	e) <i>Ansätze zur Verselbständigung der zentralen Justizpflege</i> . . . . .	114
	f) <i>Der Hofmeister und die Reorganisation der Hofverwaltung im 15. Jahrhundert</i> . . . . .	116
IV.	Die Verwaltungsaufgaben . . . . .	118
	1. Vorbemerkung zur Forschungslage . . . . .	118
	2. Tätigkeitsbereiche der Regionalverwaltung . . . . .	118
	a) <i>Nutzung des Kammergutes und Abgabenerhebung</i> . . . . .	118
	b) <i>Gerichtbarkeit</i> . . . . .	119
	c) <i>Landesschutz, Landfrieden, Geleit</i> . . . . .	120
	d) <i>Gebot und Verbot, »gute Polizei«</i> . . . . .	121
	e) <i>Kirchenregiment</i> . . . . .	123
	f) <i>Verwaltung der Regalien</i> . . . . .	124
	3. Tätigkeitsbereiche der Zentralverwaltung . . . . .	125
	a) <i>Die Hofordnung</i> . . . . .	125
	b) <i>Rat und Gericht</i> . . . . .	126
	c) <i>Gesetzgebung</i> . . . . .	127
	d) <i>Kammergut und Finanzwesen</i> . . . . .	128
	e) <i>Kirchenregiment</i> . . . . .	129

V.	Das Verwaltungshandeln . . . . .	130
1.	Grundfragen . . . . .	130
a)	<i>Weisungsgebundenheit, Handlungsspielraum und Entscheidungsbefugnis der Amtsträger</i> . . . . .	130
b)	<i>Von der Rechtsgewohnheit zur Verwaltungsordnung</i> . . . . .	132
2.	Frühe Formen formalisierter Verwaltungstechniken . . . . .	136
a)	<i>Anlage von Büchern und Registern</i> . . . . .	136
b)	<i>Rechnungslegung</i> . . . . .	137
VI.	Die rechtlichen Verhältnisse der Amtsträger . . . . .	139
1.	Soziale und rechtliche Differenzierungen . . . . .	139
2.	Die Pflichten der Amtsträger . . . . .	140
3.	Die Rechte der Amtsträger . . . . .	141
a)	<i>Recht am Amt und Dienstverhältnis</i> . . . . .	141
b)	<i>Vergütungssysteme</i> . . . . .	142
	<i>Professor Dr. phil. Wolfgang Reinhard, Augsburg</i>	
§ 6	DIE VERWALTUNG DER KIRCHE . . . . .	143
I.	Die Kirche in der Verwaltungsgeschichte . . . . .	144
II.	Rahmen und Regeln . . . . .	146
1.	Papsttum und Kurie . . . . .	146
a)	<i>Herrschaftsanspruch und Krise des Papsttums</i> . . . . .	146
b)	<i>Eingreifen des Papstes in die Verwaltung der deutschen Kirche</i> . . . . .	146
c)	<i>Die Behörden der römischen Kurie</i> . . . . .	148
2.	Kirchenrecht . . . . .	149
a)	<i>Entstehung und Charakter des Corpus Juris Canonici</i> . . . . .	149
b)	<i>Rechtssetzung, Rechtsauslegung, Rechtspraxis</i> . . . . .	150
c)	<i>Nicht-kodifizierte Rechtsvorstellungen</i> . . . . .	151
3.	Kirche und Welt . . . . .	151
a)	<i>Trennung von der Welt oder Herrschaft über die Welt?</i> . . . . .	151
b)	<i>Laien in der Verwaltung der Kirche</i> . . . . .	152
III.	Institutionen . . . . .	153
1.	Hierarchische Ordnung . . . . .	153
a)	<i>Die Ebene der Reichskirche</i> . . . . .	153
b)	<i>Die Kirchenprovinzen und Bistümer des deutschen Reiches gegen 1500</i> . . . . .	154
c)	<i>Die Ebene des Bistums</i> . . . . .	154
d)	<i>Die Ebene der Pfarrei</i> . . . . .	157
2.	Orden . . . . .	158
a)	<i>Ordenstypen und Organisationstypen</i> . . . . .	158
b)	<i>Verhältnis zur Hierarchie</i> . . . . .	160
3.	Periphere Institutionen . . . . .	161
a)	<i>Bruderschaften</i> . . . . .	161
b)	<i>Fürsorge</i> . . . . .	161
c)	<i>Bildung</i> . . . . .	162
d)	<i>Güterverwaltung durch Laien</i> . . . . .	162

IV. Personal . . . . .	162
1. Rekrutierung und Sozialstruktur . . . . .	162
2. Rechtsstand und Privilegien . . . . .	163
a) <i>Pflichten</i> . . . . .	164
b) <i>Rechte</i> . . . . .	164
3. Klerus und Verwaltung . . . . .	164
V. Aufgaben und Formen kirchlichen Verwaltungshandelns . . . . .	165
1. Vollzug der Sakramente und des Kultes . . . . .	165
2. Besetzung der Kirchenämter . . . . .	165
3. Disziplinierung des Klerus und der Laien . . . . .	166
a) <i>Diözesansynoden</i> . . . . .	166
b) <i>Visitationen</i> . . . . .	167
4. Rechtsprechung . . . . .	168
a) <i>Kompetenz</i> . . . . .	168
b) <i>Zivilprozeß</i> . . . . .	168
c) <i>Strafprozeß und Kirchenstrafen</i> . . . . .	169
d) <i>Besondere Prozeßarten</i> . . . . .	170
5. Erhebung von Abgaben . . . . .	170
6. Güterverwaltung . . . . .	171
7. Almosenspendung . . . . .	171
VI. Ausblick auf administrative Innovationen der Neuzeit . . . . .	172
1. Neue Tendenzen . . . . .	172
2. Neue Regeln . . . . .	172
3. Erneuerter Rahmen . . . . .	173
4. Erneuerte Institutionen . . . . .	174
5. Verbessertes Personal . . . . .	174
6. Verbesserte Verfahren . . . . .	175
VII. Dokumentation kirchlichen Verwaltungshandelns . . . . .	175
1. Spätmittelalterliche Quellen . . . . .	175
a) <i>Quellen römischer Provenienz</i> . . . . .	175
b) <i>Quellen deutscher Provenienz</i> . . . . .	176
2. Ausblick auf neuzeitliche Quellen . . . . .	176
a) <i>Quellen römischer Provenienz</i> . . . . .	176
b) <i>Quellen deutscher Provenienz</i> . . . . .	176

*Professor Dr. phil. Georg Droege, Bonn*

§ 7 DIE STELLUNG DER STÄDTE . . . . .	177
§ 8 DIE BEDEUTUNG DES BÜNDISCHEN ELEMENTS . . . . .	188
§ 9 GEMEINDLICHE SELBSTVERWALTUNG UND GRUNDHERRSCHAFT . . . . .	193

## II. Kapitel – Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung vom Spätmittelalter bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert

*Professor Dr. phil. Hans Pohl, Bonn*

§ 1	WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	215
I.	Territorium und Bevölkerung	215
1.	Das Reichsgebiet	215
2.	Die Bevölkerung	216
a)	<i>Von der Großen Pest bis zum Ende des 15. Jahrhunderts</i>	216
b)	<i>Von 1500 bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges</i>	218
c)	<i>Vom Westfälischen Frieden bis zum Ende des Alten Reiches</i>	219
II.	Die Landwirtschaft	220
1.	Die spätmittelalterliche Agrarkrise	220
2.	Die Ausbauperiode in der frühen Neuzeit	221
3.	Nach dem Dreißigjährigen Krieg	223
III.	Bergbau, Handwerk und Gewerbe	224
1.	Die Aufschwungphase im Spätmittelalter	224
2.	Die Entwicklung von der Preisrevolution bis zum Dreißigjährigen Krieg	229
3.	Stockungsphase und Erholung	232
IV.	Handel und Verkehr, Münz-, Geld- und Kreditwesen	234
1.	Expansionsbewegung im Spätmittelalter	234
2.	Strukturveränderungen im 16./17. Jahrhundert	239
3.	Die Entwicklung des tertiären Sektors im Merkantilismus	241
V.	Zusammenfassung	243
§ 2	SOZIALE ENTWICKLUNG	244
I.	Die ständische Gesellschaft	244
1.	Der Adel	244
2.	Der Klerus	247
3.	Das Bürgertum	249
4.	Die Bauern	253
a)	<i>Die Lage der Bauern in den Grundherrschaften</i>	254
b)	<i>Die gutherrlichen Bauern</i>	256
c)	<i>Der Bauernkrieg</i>	258
d)	<i>Die Bauernschutzpolitik</i>	259
II.	Minderheiten	259
1.	Die Juden	259
2.	Die Hugenotten	261
3.	Andere Minderheiten	261

III. Unterschichten . . . . .	262
1. Unterbürgerliche Schichten . . . . .	262
2. Unterbäuerliche Schichten . . . . .	264
IV. Soziale Fürsorgemaßnahmen . . . . .	265
V. Zusammenfassung . . . . .	267

### III. Kapitel – Die Wirksamkeit von Kaiser und Reich

*Professor Dr. jur. Georg-Christoph v. Unruh, Kiel*

I. Namen und Umfang des Reiches . . . . .	270
II. Hofgericht und Kammergericht . . . . .	271
III. Die Kanzleien . . . . .	274
IV. Der Reichshofrat . . . . .	275
V. Die Reichsverteidigung . . . . .	276
VI. Die Finanzverfassung . . . . .	277

### IV. Kapitel – Territoriale Staatsbildung

*Professor Dr. jur. Karl Kroeschell, Freiburg*

§ 1 DIE REZEPTION DER GELEHRTEN RECHTE UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE BILDUNG DES TERRITORIALSTAATES . . . . .	279
I. Die Rezeption der gelehrten Rechte . . . . .	279
1. Die Rezeption des römischen Rechts nach herkömmlicher Auffassung . . . . .	279
2. Die neue Sicht des Rezeption . . . . .	282
II. Rezeption und Territorialstaat . . . . .	285

*Professor Dr. jur. Dietmar Willoweit, Tübingen*

§ 2 ALLGEMEINE MERKMALE DER VERWALTUNGSORGANISATION IN DEN TERRITORIEN . . . . .	289
I. Die normative Regelung der Verwaltung . . . . .	289
1. Die Wende zur Normativität der Verwaltung am Ende des Mittelalters . . . . .	289
2. Die Verwaltungsordnungen des frühneuzeitlichen Obrigkeitsstaates: Quellentypen und Regelungsbereiche . . . . .	292
3. Die Entwicklung der Verwaltungsordnungen im absolutistischen Zeitalter . . . . .	298
II. Typologie der zentralen Ämter und Behörden . . . . .	300
1. Der Hof . . . . .	300
a) Hof- und Landesverwaltung . . . . .	300
b) Verhaltensregeln und Verwaltungszwecke . . . . .	301

c)	<i>Verwaltungsorganisation</i> . . . . .	302
d)	<i>Verwaltungsinstrumente</i> . . . . .	306
2.	Hofrat und Geheimer Rat . . . . .	307
a)	<i>Die Errichtung der Hofratskollegien</i> . . . . .	307
b)	<i>Die Aufgaben des Hofrates</i> . . . . .	310
c)	<i>Organisation</i> . . . . .	314
d)	<i>Beratung und Relation</i> . . . . .	321
e)	<i>Amtspflichten und Dienstaufsicht</i> . . . . .	327
3.	Die Kammern . . . . .	330
a)	<i>Aufgaben</i> . . . . .	330
b)	<i>Organisation</i> . . . . .	335
c)	<i>Verfahren</i> . . . . .	340
d)	<i>Dienstliche Stellung der Kammerbeamten</i> . . . . .	344
§ 3	DIE ENTWICKLUNG DES ÖFFENTLICHEN DIENSTES . . . . .	346
I.	Die Frage nach den geschichtlichen Wurzeln des öffentlichen Dienstes . . . . .	347
II.	Elemente des territorialen Dienstrechts vom 16. bis 18. Jahrhundert . . . . .	349
1.	Die Begründung der Dienstverhältnisse . . . . .	349
a)	<i>Anstellungsvoraussetzungen</i> . . . . .	349
b)	<i>Einstellungsverfahren</i> . . . . .	351
c)	<i>Dienstvertrag und Dienstleid</i> . . . . .	352
2.	Die Pflichten der Beamten . . . . .	352
a)	<i>Amts- und Dienstpflichten</i> . . . . .	352
b)	<i>Aufsicht, Bestrafung, Schadensersatzpflicht</i> . . . . .	353
3.	Die Rechte der Beamten . . . . .	354
a)	<i>Vergütungssysteme</i> . . . . .	354
b)	<i>Auslagen- und Schadensersatz, Urlaub</i> . . . . .	356
4.	Beendigung der Dienstverhältnisse . . . . .	357
a)	<i>Anstellungsdauer und Entlassung</i> . . . . .	357
b)	<i>Ruhestand und Hinterbliebenenversorgung</i> . . . . .	358
III.	Das Beamtenverhältnis in der juristischen Literatur . . . . .	359
§ 4	DAS LANDESHERRLICHE KIRCHENREGIMENT . . . . .	361
I.	Voraussetzungen . . . . .	361
1.	Das vorreformatorische Kirchenregiment . . . . .	361
2.	Die christliche Obrigkeit bei Luther . . . . .	362
3.	Reichsrechtliche Grundlagen . . . . .	362
II.	Aufgaben . . . . .	363
1.	Konfession und Politik . . . . .	363
a)	<i>im Obrigkeitsstaat</i> . . . . .	363
b)	<i>im absolutistischen Fürstenstaat</i> . . . . .	364
2.	Die einzelnen Aufgabenbereiche . . . . .	365



III.	Verwaltungsorganisation . . . . .	366
	1. Lutherische Territorien . . . . .	366
	2. Reformierte Territorien . . . . .	367
	3. Katholische Territorien . . . . .	368
§ 5	DIE UNIVERSITÄTEN . . . . .	369
I.	Geschichtliche Grundlagen . . . . .	369
	1. Die Vorbilder Paris und Bologna . . . . .	369
	2. Die deutschen Universitätsgründungen . . . . .	371
II.	Die Aufgaben der Universitätsverwaltung im Überblick . . . . .	373
III.	Die Organisation der Universitätsverwaltung . . . . .	375
	1. Der Rektor . . . . .	375
	2. Die Ratskollegien . . . . .	376
	a) <i>Consilium universitatis und engere zentrale Gremien</i> . . . . .	376
	b) <i>Consilium facultatis</i> . . . . .	377
	3. Hilfskräfte . . . . .	378
	a) <i>Der Pedell</i> . . . . .	378
	b) <i>Notar, Sekretär</i> . . . . .	378
	4. Die Vermögensverwaltung . . . . .	379
	a) <i>Vermögensstruktur</i> . . . . .	379
	b) <i>Ämter und Verwaltungseinrichtungen</i> . . . . .	380
	5. Kanzler und obrigkeitliche Universitätsverwaltung . . . . .	381
	<i>Professor Dr. jur. Georg-Christoph v. Unruh, Kiel</i>	
§ 6	DAS SCHULWESEN . . . . .	383
§ 7	POLIZEI, POLIZEIWISSENSCHAFT UND KAMERALISTIK . . . . .	388
I.	Das Aufkommen des Wortes Polizei in Deutschland . . . . .	389
	1. Herkunft und frühe Verwendung . . . . .	389
	2. Polizei als Überwindung der Fehde . . . . .	391
II.	Die Entfaltung des Polizeibegriffs in den Reichs- und Landesordnungen . . . . .	392
	1. Politische Entstehung und Entwicklung . . . . .	392
	a) <i>Reichs- und Landesordnungen</i> . . . . .	392
	b) <i>Die Bedeutung des jus politiae für die Landesherrschaft</i> . . . . .	397
III.	Die Anfänge des Polizeivollzugsdienstes . . . . .	400
IV.	Rechtspflege und Polizei . . . . .	403
V.	Die polizeilichen Tätigkeiten . . . . .	405
	1. Allgemeine Aufgaben . . . . .	405
	2. Bauaufsicht, Feuerschutz, Gesundheitspflege . . . . .	406
	3. Die Armenpflege . . . . .	408

VI.	Theorie und Praxis der Polizei im Schrifttum bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts . . . . .	409
1.	Die ältere Polizei-Lehre . . . . .	409
2.	Die Kameralistik als Beginn der Verwaltungslehre . . . . .	413
3.	Die Polizeiwissenschaft als selbständige Disziplin . . . . .	416
VII.	Weitere Entwicklung und Wandel der Polizei . . . . .	419
1.	Auseinandersetzungen über den Umfang der Polizei im Zeitalter der Aufklärung . . . . .	419
2.	Die Beschreibung der Polizei im Preußischen Allgemeinen Landrecht und ihre Wirkungen . . . . .	423
	<i>Professor Dr. rer. pol. Fritz Bläich, Regensburg</i>	
§ 8	WIRTSCHAFTSPOLITIK UND WIRTSCHAFTSVERWALTUNG . . . . .	428
I.	Zum Zusammenhang zwischen Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsverwaltung . . . . .	430
II.	Die Grundzüge des Steuer- und Haushaltswesens . . . . .	432
III.	Der Bereich des Geldwesens . . . . .	435
IV.	Der Bereich des zünftigen Handwerks . . . . .	438
V.	Der Bereich des Gewerbes und des Fernhandels . . . . .	441
VI.	Der Bereich der Landwirtschaft . . . . .	445
	<i>Abteilungspräsident a. D. Ernst Schilly, Saarbrücken</i>	
§ 9	VERKEHRS- UND NACHRICHTENWESEN . . . . .	448
I.	Das Postwesen bis zur Entstehung eines überterritorialen Postunternehmens . . . . .	449
II.	Die Taxis-Post als Reichsauftragspost . . . . .	451
1.	Die »Reichspost« bis zur Ernennung eines Generalpostmeisters durch Karl V. . . . .	451
2.	Das Reichspostgeneralat von 1595/96 und die Erhebung des Postwesens zum Kaiserlichen Postregal . . . . .	453
3.	Der Ausbau des Reichspostwesens im 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	454
4.	Die »innere« Verwaltung der Taxis-Post . . . . .	457
III.	Die Landesposten . . . . .	459
IV.	Das deutsche Postwesen um 1800 . . . . .	467
V.	Kapitel – Die Verwaltung in den einzelnen Territorien	
	<i>Professor Dr. jur. Christoph Link, Göttingen</i>	
§ 1	DIE HABSBURGISCHEN ERBLANDE, DIE BÖHMISCHEN LÄNDER UND SALZBURG . . . . .	468
I.	Einleitung: Territoriale und strukturelle Probleme der älteren österreichischen Verwaltungsgeschichte . . . . .	471

1.	Das Staatsgebiet . . . . .	471
2.	Das Kaisertum . . . . .	473
3.	Die Länder . . . . .	473
4.	Die Stände . . . . .	473
II.	Die Reformen Maximilians I. . . . .	474
1.	Ausgangspunkt und Bedeutung der Reformen . . . . .	474
2.	Einflüsse der burgundischen Verwaltungsorganisation . . . . .	476
3.	Fortbildung der älteren tirolischen Verwaltung . . . . .	476
4.	Die Neuordnung der Gerichtsordnung und Verwaltung in Tirol . . . . .	478
5.	Die späteren Reformen, insbesondere der Ausbau der Zentralverwaltung . . . . .	478
a)	<i>Die Organisationsgrundsätze</i> . . . . .	478
b)	<i>Der Behördenaufbau</i> . . . . .	479
6.	Das Justiz- und Polizeiwesen . . . . .	484
7.	Die Grundherrschaft . . . . .	485
8.	Städtische Verwaltung . . . . .	486
9.	Die landständische Verwaltung . . . . .	487
10.	Das Finanz- und Steuerwesen . . . . .	488
11.	Das Heerwesen . . . . .	489
12.	Die Verwaltung Böhmens und seiner Nebenländer . . . . .	490
III.	Österreichs Verwaltungsorganisation im Zeichen des Aufstiegs zur Großmacht, von Reformation und Gegenreformation und des aufstrebenden Absolutismus (1519–1740) . . . . .	491
1.	Vorbemerkung . . . . .	491
a)	<i>Die historischen Rahmenbedingungen der Verwaltungsentwicklung 1520–1740</i> . . . . .	492
b)	<i>Grundzüge der landesfürstlichen Ämterorganisation</i> . . . . .	493
2.	Die Zentralbehörden für die altösterreichischen Ländergruppen . . . . .	495
a)	<i>Der Geheime Rat</i> . . . . .	495
b)	<i>Der (Reichs)hofrat</i> . . . . .	496
c)	<i>Die Hofkanzlei</i> . . . . .	497
d)	<i>Die Hofkammer</i> . . . . .	499
e)	<i>Hofkriegsrat und Generalkommissariat</i> . . . . .	501
f)	<i>Kommerzkollegium, Kommerzdeputationen, Merkantilkommissionen</i> . . . . .	502
3.	Die landesfürstlichen Behörden in den altösterreichischen Ländern . . . . .	503
a)	<i>Die Fortentwicklung der Regimenter (Regierungen)</i> . . . . .	503
b)	<i>Die Kammern</i> . . . . .	503
c)	<i>Die Landesverwaltung</i> . . . . .	504
4.	Die landesfürstlichen Behörden in Böhmen und seinen Nebenländern . . . . .	504
a)	<i>Die böhmische Hofkanzlei</i> . . . . .	505
b)	<i>Die böhmische Kammer</i> . . . . .	506
c)	<i>Die sonstige Organisation der (landesfürstlichen) Verwaltung</i> . . . . .	507
5.	Lokale Behörden . . . . .	508
6.	Polizei- und Justizwesen . . . . .	508
7.	Finanz- und Steuerwesen . . . . .	510
8.	Das Heerwesen . . . . .	510
9.	Das Kirchenwesen . . . . .	511

10. Landesherrliche und ständische Verwaltung in den österreichischen Ländern . . . . .	514
IV. Die Reformen unter Maria Theresia . . . . .	516
1. Die Reformen während des Erbfolgekriegs . . . . .	517
a) <i>Die Veränderungen der Militärverwaltung</i> . . . . .	517
b) <i>Die erste Reorganisation des Finanzwesens</i> . . . . .	518
c) <i>Das Höchste Revisionsgericht</i> . . . . .	518
d) <i>Die Haus-, Hof- und Staatskanzlei</i> . . . . .	519
2. Die große Staatsreform von 1749 . . . . .	519
a) <i>Das Haugwitzsche System</i> . . . . .	520
b) <i>Der Fortgang der Reformen</i> . . . . .	520
c) <i>Die Reform der Landesverwaltung</i> . . . . .	521
d) <i>Die neue Kreisverwaltung</i> . . . . .	521
e) <i>Die Reform der Zentralverwaltung</i> . . . . .	522
f) <i>Die Heeres- und Steuerreform</i> . . . . .	523
g) <i>Die Bedeutung der Haugwitzschen Reform und ihre Gegner</i> . . . . .	524
3. Zweite Reformperiode unter Kaunitz . . . . .	526
a) <i>Der Staatsrat</i> . . . . .	526
b) <i>Die k. k. vereinigte böhmische und österreichische Hofkanzlei</i> . . . . .	526
c) <i>Die reformierte Finanzverwaltung</i> . . . . .	527
4. Weitere Beschränkung der kommunalen Selbstverwaltung und der grundherrlichen Verwaltung . . . . .	527
5. Das Kirchenwesen . . . . .	528
6. Das Unterrichtswesen . . . . .	530
7. Agrarwesen, Handel, Industrie . . . . .	531
V. Die Reform im Zeichen des aufgeklärten Absolutismus (Joseph II.) . . . . .	532
1. Die leitenden Prinzipien der Josephinischen Reformen . . . . .	532
2. Die behördlichen Reformen . . . . .	533
a) <i>Die Zentralbehörden</i> . . . . .	533
b) <i>Die Reform der Landesverwaltung</i> . . . . .	535
c) <i>Reformen auf lokaler Ebene</i> . . . . .	535
d) <i>Die Polizeieinrichtungen</i> . . . . .	536
3. Das Beamtenwesen . . . . .	537
4. Die Agrar-, Wirtschafts- und Steuerreformen Josephs II. . . . .	538
5. Die kirchlichen Reformen . . . . .	539
6. Das Unterrichtswesen . . . . .	542
7. Wohlfahrtswesen und Sozialverwaltung . . . . .	543
VI. Die teilweise Rücknahme der Reformen unter Leopold II. . . . .	544
VII. Grundzüge der Verwaltungsgeschichte Salzburgs . . . . .	547
1. Die Verwaltungsorganisation im Erzstift . . . . .	547
a) <i>Zentralbehörden</i> . . . . .	548
b) <i>Stände</i> . . . . .	549
c) <i>Pfleggerichte</i> . . . . .	549
d) <i>Die Städte</i> . . . . .	550

2.	Die Verwaltungstätigkeit . . . . .	550
3.	Die Salzburger Verwaltung zwischen 1803 und 1815 . . . . .	551

*Professor Dr. phil. Volker Press, Tübingen*

§ 2	DIE WITTELSBACHISCHEN TERRITORIEN: DIE PFÄLZISCHEN LANDE UND BAYERN. . . . .	552
I.	Die Kurpfalz und ihre Nebenlande . . . . .	555
	1. Die Heidelberger weltlichen Zentralstellen bis zum Dreißigjährigen Krieg . . . . .	555
	2. Die Pfälzer Kirchenbehörden bis zum Dreißigjährigen Krieg . . . . .	559
	3. Die Oberpfalz unter kurpfälzischer Herrschaft . . . . .	560
	4. Die Zentralstellen der Kurpfalz im 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	564
	5. Die Lokalbehörden . . . . .	569
	6. Die Pfälzer Nebenländer . . . . .	571
	a) Pfalz-Simmern und Pfalz-Lautern . . . . .	571
	b) Pfalz-Neuburg . . . . .	572
	c) Pfalz-Sulzbach . . . . .	573
	d) Pfalz-Zweibrücken . . . . .	573
II.	Bayern . . . . .	575
	1. Der Hofrat . . . . .	577
	2. Vom Geheimen Rat zur Geheimen Konferenz . . . . .	579
	3. Hofkammer und Finanzbehörden . . . . .	581
	4. Hofkriegsrat und Militärwesen . . . . .	585
	5. Geistlicher Rat und Kirchensachen . . . . .	586
	6. Die Kanzleien . . . . .	588
	7. Die landschaftliche Verordnung . . . . .	589
	8. Die „Mittelbehörden“ . . . . .	591
	9. Die Lokalbehörden . . . . .	592
	10. Der Weg in die Moderne von Max III. Joseph bis Montgelas . . . . .	596

*Professor Dr. phil. Rudolf Endres, Erlangen–Nürnberg*

§ 3	DER FRÄNKISCHE REICHSKREIS . . . . .	599
I.	Reich und Reichskreis, Entstehung der Verfassung des Kreises . . . . .	600
II.	Organe, Ämter und Einrichtungen des Kreises . . . . .	604
	1. Der Kreistag . . . . .	604
	2. Die Führungsämter . . . . .	606
	3. Die Einrichtungen . . . . .	608
III.	Der fränkische Kreis als selbständig handelnde Korporation . . . . .	610
	1. Die Kreisarmatur nach 1681 und die Wehrverwaltung des Kreises . . . . .	610
	2. Die Kreisassoziationen . . . . .	611
	3. Die Abwehr der preußischen Erbfolge . . . . .	613

IV.	Das Ende des Reichskreises . . . . .	614
	<i>Professor Dr. phil. Bernd Wunder, Konstanz</i>	
§ 4	DER SCHWÄBISCHE KREIS . . . . .	615
I.	Der Schwäbische Kreis . . . . .	616
II.	Württemberg . . . . .	618
	1. Landschaft . . . . .	618
	2. Lokalverwaltung . . . . .	621
	3. Die Zentralverwaltung bis 1553 . . . . .	622
	4. Die christophinische Zentralverwaltung . . . . .	624
	5. Die Weiterbildung der Zentralverwaltung im 17./18. Jahrhundert . . . . .	627
III.	Die Badischen Markgrafschaften . . . . .	629
IV.	Grafen und geistliche Fürsten . . . . .	631
	<i>Staatsarchivdirektor Dr. phil. Hans Philippi, Marburg</i>	
§ 5	DER OBERRHEINISCHE KREIS . . . . .	634
I.	Der Oberrheinische Kreis . . . . .	636
II.	Die hessischen Territorien und ihre Nachbarn . . . . .	637
	1. Die Landgrafschaft Hessen . . . . .	637
	a) <i>Die Ausbildung des Territoriums 1247–1500</i> . . . . .	637
	b) <i>Hessen 1500–1567</i> . . . . .	638
	c) <i>Die Vierbrüderherrschaft</i> . . . . .	641
	2. Die Landgrafschaft Hessen – Kassel . . . . .	641
	3. Die Landgrafschaft Hessen – Darmstadt . . . . .	647
	4. Die nassauischen Grafschaften (Fürstentümer) . . . . .	650
	5. Die Grafschaft (Fürstentum) Waldeck . . . . .	653
	6. Die Reichsabtei (Bistum) Fulda . . . . .	655
§ 6	REICHSSTÄDTE UND REICHSRITTERSCHAFTEN . . . . .	658
	<i>Dr. phil. Wolfgang Herborn, Bonn</i>	
A	REICHSSTÄDTE . . . . .	658
I.	Allgemeine Züge des Städtewesens seit 1500 . . . . .	659
II.	Sektoren der reichsstädtischen Verwaltung . . . . .	662
	1. Äußere Einflüsse auf die Verwaltung . . . . .	662
	2. Allgemeine Grundlagen der städtischen Verwaltung in der frühen Neuzeit . . . . .	664
	3. Finanz- und Wirtschaftsverwaltung . . . . .	668
	4. Rechtspflege . . . . .	670
	5. Wehrwesen . . . . .	671
	6. Verwaltung im sozialen, kulturellen und kirchlichen Bereich . . . . .	673

	7. Verwaltung der städtischen Gebäude . . . . .	676
	8. Verwaltung der reichsstädtischen Territorien . . . . .	677
III.	Zusammenfassung . . . . .	679
	<i>Professor Dr. phil. Volker Press, Tübingen</i>	
B	REICHSRITTERSCHAFTEN . . . . .	679
I.	Voraussetzungen . . . . .	680
II.	Die Anfänge . . . . .	683
III.	Die Organisation der Ritterorte . . . . .	684
IV.	Aufgaben des Kantons . . . . .	686
V.	Der Kanton und seine Mitglieder . . . . .	687
VI.	Die Zusammenfassung der Reichsritterschaft . . . . .	688
	<i>Professor Dr. phil. Georg Droege, Bonn</i>	
§ 7	DIE TERRITORIEN AM MITTEL- UND NIEDERRHEIN . . . . .	690
I.	Die Lokalverwaltung . . . . .	694
II.	Die Zentralverwaltung . . . . .	700
	1. Die erste Phase . . . . .	701
	2. Die zweite Phase . . . . .	704
	3. Die dritte Phase . . . . .	718
§ 8	DIE WESTFÄLISCHEN GEBIETE UND FRIESLAND WESTLICH DER WESER . . . . .	720
I.	Vorbemerkungen . . . . .	721
II.	Die Lokalverwaltung . . . . .	724
III.	Die Zentralverwaltung . . . . .	728
	<i>Ltd. Archivdirektor Dr. phil. Günter Scheel, Wolfenbüttel</i>	
§ 9	KURBRAUNSCHWEIG UND DIE ÜBRIGEN WELFISCHEN LANDE . . . . .	741
I.	Vorbemerkung . . . . .	742
II.	Verwaltungsansätze in den welfischen Territorien im Spätmittelalter . . . . .	743
III.	Die Verwaltung in den braunschweig-lüneburgischen Fürstentümern Calenberg-Göttingen (Kurhannover), Lüneburg und Wolfenbüttel vom 16. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts . . . . .	745
	1. Die Zentralverwaltung . . . . .	745
	a) <i>Landesherrliche Zentralbehörden</i> . . . . .	745
	b) <i>Die Finanzverwaltung</i> . . . . .	752

c) <i>Rechtsnormen und Organisation des Gerichtswesens</i> . . . . .	755
d) <i>Kirchenorganisation und Schulwesen</i> . . . . .	757
2. Die Lokalverwaltung . . . . .	759
3. Die Landstände . . . . .	761
<i>Privatdozent Dr. phil. Kersten Krüger, Hamburg</i>	
§ 10 SCHLESWIG-HOLSTEIN . . . . .	763
I. Territoriale Entwicklung . . . . .	764
II. Die Zentralverwaltung . . . . .	766
1. Der Landtag . . . . .	766
2. Der königliche Anteil . . . . .	767
3. Der herzogliche Anteil . . . . .	770
4. Dithmarschen bis 1559 . . . . .	773
III. Selbstverwaltung, Lokalverwaltung . . . . .	773
1. Die Landschaften . . . . .	774
2. Die Städte . . . . .	775
3. Güter, Klöster . . . . .	776
4. Die Ämter . . . . .	778
IV. Die protestantische Kirche . . . . .	780
<i>Professor Dr. phil. Thomas Klein, Marburg</i>	
§ 11 MECKLENBURG . . . . .	782
I. Politische und verfassungsmäßige Voraussetzungen landesherrlicher Verwaltung	785
II. Landesherrliche Verwaltung 1500–1648 . . . . .	786
1. Verwaltung und Justiz . . . . .	786
2. Finanzen und Domanium . . . . .	790
3. Die Verwaltungsreformen Wallensteins . . . . .	791
III. Landesherrliche Verwaltung 1648–1806 . . . . .	792
1. 1648–1701 . . . . .	792
2. Mecklenburg – Schwerin nach 1701 . . . . .	793
3. (Neu-) Strelitz nach 1701 . . . . .	798
§ 12 KURSACHSEN . . . . .	803
I. Politische und verfassungsmäßige Voraussetzungen landesherrlicher Verwaltung	808
II. Die Verwaltungsorganisation der zentralen Ebene . . . . .	809
1. Hofgerichte . . . . .	809
2. Landesregierung . . . . .	810
3. Appellationsgericht . . . . .	812
4. Konsistorien, Kirchenrat . . . . .	813
5. Geheimer Rat/Geheimes Konsilium . . . . .	814



6. Kammerkollegium . . . . .	816
7. Oberrechnenkammer . . . . .	820
8. Steuerverwaltung . . . . .	821
9. Militärverwaltung . . . . .	826
10. Geheimes Kabinett . . . . .	827
III. Die Verwaltung auf mittlerer und unterer Ebene . . . . .	827
1. Die Kreise . . . . .	827
2. Die Ämter . . . . .	828
3. Die Lokalverwaltung in Land und Stadt . . . . .	831
a) Die Dörfer . . . . .	831
b) Die Städte . . . . .	835
IV. Neuerungen in der Verwaltung Kursachsens im späten 18. Jahrhundert . . . . .	839
§ 13 DIE WETTINISCH-ERNESTINISCHEN STAATEN (THÜRINGEN) . . . . .	843
I. Der ernestinische Kurstaat 1485–1546/47 . . . . .	846
II. Die Übergangszeit 1547–1573 . . . . .	849
III. Die Zeit der Landesteilungen . . . . .	851
IV. Die Fürstentümer . . . . .	853
1. Weimar . . . . .	853
2. Eisenach . . . . .	854
3. Gotha . . . . .	854
4. Altenburg . . . . .	855
5. Coburg . . . . .	856
6. Meiningen . . . . .	857
7. Hildburghausen . . . . .	857
§ 14 BRANDENBURG – PREUSSEN	
<i>Archivdirektor Dr. phil. Werner Vogel, Berlin</i>	
A DIE ENTWICKLUNG DER BRANDENBURGISCHEN VERWALTUNG BIS ZUM REGIERUNGSANTRITT FRIEDRICH WILHELMS I. (1713) . . . . .	858
I. Von den Anfängen bis zum 15. Jahrhundert . . . . .	859
II. Residenz und Landesverwaltung im 15. Jahrhundert . . . . .	862
III. Die Differenzierung von Hof- und Landesverwaltung . . . . .	866
1. Die Hof- und Kanzleiordnung unter Joachim II. . . . .	866
2. Die Kanzleiordnung von 1577 . . . . .	868
3. Kreditwerk und Säkularisation . . . . .	869
4. Entstehung und Bedeutung der Kreise . . . . .	871
IV. Die Neuordnung der Verwaltung im 17. Jahrhundert . . . . .	872
1. Der Geheime Rat . . . . .	872
2. Der Geheime Kriegs-Rat und die Kommissare . . . . .	874

3.	Die Amtskammer als Behörde . . . . .	876
4.	Der Kirchenrat . . . . .	877
5.	Die Gerichtsverfassung . . . . .	877
V.	Die Verwaltungsentwicklung vom Großen Kurfürsten bis zu König Friedrich I. . . . .	878
1.	Die Neuordnung des Geheimen Rates 1651 . . . . .	879
2.	Die Reform der Finanz- und Wirtschaftsverwaltung . . . . .	880
3.	Die Heeresverfassung . . . . .	882
4.	Die Gesandtschaften . . . . .	883
VI.	Verwaltungsänderungen unter Friedrich III./I. . . . .	884
1.	Die Einrichtung der Hofkammer . . . . .	885
2.	Die Heeresverwaltung . . . . .	886
VII.	Zusammenfassung . . . . .	887
	<i>Professor Dr. jur. Georg-Christoph v. Unruh, Kiel</i>	
B	DIE HERZOGTÜMER POMMERN UND PREUSSEN (OSTPREUSSEN) . . . . .	890
	<i>Professor Dr. phil., Dr. h. c. Walther Hubatsch, Bonn</i>	
C	VERWALTUNGSENTWICKLUNG VON 1713–1803 . . . . .	892
I.	Die preußische Verwaltung in der Regierungszeit Friedrich Wilhelms I. 1713–1740 . . . . .	892
1.	Das Verwaltungsgebiet . . . . .	893
2.	Die Zentralbehörden . . . . .	895
3.	Das Generaldirektorium . . . . .	899
4.	Das Heer . . . . .	902
5.	Das Retablissement . . . . .	906
II.	Die preußische Verwaltung in der Regierungszeit Friedrichs II. 1740–1786 . . . . .	910
1.	Behörden und Verwaltungseinteilung . . . . .	910
2.	Neue Provinzen . . . . .	911
a)	<i>Schlesien</i> . . . . .	911
b)	<i>Ostfriesland</i> . . . . .	914
c)	<i>Westpreußen</i> . . . . .	916
3.	Domänenverwaltung und Siedlungswesen . . . . .	918
4.	Staatwirtschaft . . . . .	921
5.	Verwaltungsreformen . . . . .	923
a)	<i>Justizverwaltung</i> . . . . .	923
b)	<i>Kirchen- und Schulverwaltung</i> . . . . .	924
c)	<i>Finanzverwaltung</i> . . . . .	925
d)	<i>Heeresverwaltung</i> . . . . .	926
6.	Die obersten Staatsbehörden und das Kabinett . . . . .	928
III.	Die preußische Verwaltung in der Regierungszeit Friedrich Wilhelms II. (1786–1797) und die Anfänge Friedrich Wilhelms III. (Bis 1806) . . . . .	932